

Haushalt 2013 der Stadtkämmerei

- Ziele
- Produkte
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt
- Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung:
Produktauswahl für die Zielgruppenanalyse ab
2013

2 Anlagen

Sitzungsvorlagen-Nr. 08-14/V10213

Beschluss der Vollversammlung vom 28.11.2012

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Wie in der Sitzung des Finanzausschusses vom 27.11.2012

II. Beschluss

nach Antrag.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - D/C-S
an die Stadtkämmerei - GL
an die Stadtkämmerei - HA II
z. K.

IV. WV Stadtkämmerei GL/2

/
home/juergen.kahlert/2_FACHBEREICH/Sg2/2012/3_Haushalt/1_Planung/Haushalt_2013_0350/Beschluss/E
ndfassung_Korrektur/Deckblatt_VV.odt

Stadtkämmerei

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift
wird bestätigt.

II. an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt
an das Direktorium - D/C-S
an die Stadtkämmerei - GL
an die Stadtkämmerei - HA II

z. K.

Am

Im Auftrag

Haushalt 2013 der Stadtkämmerei

- Ziele**
- Produkte**
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**
- Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung:
Produktauswahl für die Zielgruppenanalyse 2013**

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V10213

Beschluss des Finanzausschusses vom 27.11.2012 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 für die Stadtkämmerei - Referat; Ziele 2013
Inhalt	Haushalt 2013 der Stadtkämmerei: Ziele, Produkte, Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt; Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung: Produktauswahl für die Zielgruppenanalyse 2013
Entscheidungsvorschlag	<p>Die Stadtkämmerei wird beauftragt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2013, die Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.</p> <p>Den Stadtratszielen für die Stadtkämmerei für das Jahr 2013 wird zugestimmt, die Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Dem Produktvorschlag der Stadtkämmerei für die Zielgruppenanalyse der gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung wird zugestimmt.</p>

	rung wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Planung produktorientierter Haushalt 2013, Stadtkämmerei - BKR 0350; Ziele; Produkte; Teilfinanz- und Teilergebnishaus- halt; Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung

Haushalt 2013 der Stadtkämmerei

- Ziele
- Produkte
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt
- Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung:
Produktauswahl für die Zielgruppenanalyse ab
2013

2 Anlagen

Sitzungsvorlagen-Nr. 08-14/V10213

Beschluss des Finanzausschusses vom 27.11.2012 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	3
1. Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt	3
1.1 Budgetanpassung im Planungsverlauf	3
1.1.1 Erträge/Erlöse/Einzahlungen	3
1.1.2 Aufwand/Kosten/Auszahlungen	4
2. 6. Haushaltskonsolidierungskonzept 2012 - 2018	7
3. Produkte	7
4. Ziele	7
5. Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung: Produktauswahl für die Zielgruppenanalyse ab 2013	8
II. Antrag des Referenten	9
III. Beschluss	9

I. Vortrag des Referenten

1. Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt

Der **Teilergebnishaushalt** enthält alle zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge. Zu den zahlungswirksamen Ansätzen gehören alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres. Zu den nicht zahlungswirksamen Ansätzen gehören alle sonstigen Kosten und Erlöse wie z. B. die kalkulatorischen Zinsen, Abschreibungen, Rückstellungen für Pensionen und Abführung zu Anspar-Rückstellungen für Altersteilzeit sowie interne Verrechnungen wie Steuerungsumlage und Verrechnung von internen Leistungen.

Die Ausgaben für Investitionen sind hier nicht abgebildet. Die Auswirkungen der Investitionen sind jedoch periodenbezogen über die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen sichtbar.

Der **Teilfinanzhaushalt** beinhaltet die zahlungswirksamen Ansätze einschließlich der in der Periode im Mehrjahresinvestitionsprogramm geplanten Investitionen. Die im Teilfinanzhaushalt aufgeführten Positionen sind mit Ausnahme der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten auch im Teilergebnishaushalt enthalten.

Die Details für den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt sind im Teilhaushalts-Band der Stadtkämmerei des Haushaltsplans 2013 dargestellt.

1.1 Budgetanpassung im Planungsverlauf

Ausgangsbasis für die Haushaltsplanung 2013 sind die Ist-Daten 2011. Das sind auf der Kosten-/Aufwandsseite 77,45 Mio. € und auf der Erlös-/Ertragsseite 47,79 Mio. €.

Im Planungsverlauf 2013 verringerten sich die Planzahlen einschließlich der internen Leistungsbeziehungen gegenüber dem Ist-Ergebnis 2011 auf der Kosten-/Aufwandsseite um 18,55 Mio. € auf 58,90 Mio. € (Detailplanung).

Auf der Erlös-/Ertragsseite verringerten sich die Planwerte um 14,63 Mio. € auf 33,16 Mio. € (Detailplanung).

Die Ist-Werte 2011, die Berechnung des Budgets 2013 sowie die Detailplanung sind als Anlage 1 beigelegt.

1.1.1 Erträge/Erlöse/Einzahlungen

Auf der Ertragsseite waren nach Übernahme der Ist-Daten 2011 in die Detailplanung 2013 folgende Korrekturen notwendig:

- Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten war der Ansatz um 1 Tsd. € auf Null zu reduzieren, da diese alten Ist-Wertberichtigungen aus 2011 für den Plan 2013 irrelevant sind. Dadurch ergeben sich marginale Änderungen bei allen Produkten.
- Bei der Kostenmiete erhalten wir anteilige Erlöse/Erträge in Höhe von 24 Tsd. € für die Aussichtsplattform und aus Verwaltungsgebühren, die das Rathaus betreffen.
- Die Einnahmen aus der Steuerungsumlage erhöhen sich um 9,68 Mio. € auf 25,44 Mio. €. Diese Änderung entstand dadurch, dass seitens der Stadtkämmerei HA II im Planungsverlauf die Steuerungsumlage neu berechnet wurde. Zudem hat sich der Produktplan der Stadtkämmerei geändert. Die Stadtkämmerei hat seit 2012 keine Produkte/Produktleistungen, die als Service kategorisiert sind. Dadurch steigen die Einnahmen aus Steuerungsumlage und gleichzeitig reduzieren sich die Einnahmen aus der internen Leistungsverrechnung (ILV) um 5,79 Mio. € (vgl. Produkt-Beschluss vom 17./18.05.2011, 08-14/V06183). Im Teilergebnishaushalt ist jedoch noch die Steuerungsumlage in Höhe von insgesamt 25,47 Mio. €, also um 0,03 Mio. € zu hoch dargestellt. Aufgrund des Vorlaufs bei der Drucklegung konnte dies nicht mehr korrigiert werden. Diese Änderungen wirken sich bei den Produkten Finanzdienstleistungen, MKRw-CCC und Kasse aus.
- Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen und Altersteilzeitrückstellungen werden aufgrund einer Änderung der Vorgaben im Zuge der Weiterentwicklung des MKRw künftig im System nicht mehr als „nicht zahlungswirksame Erträge/Erlöse“ dargestellt und waren daher um 18.539 Tsd. € auf Null zu reduzieren. Dadurch ergeben sich Änderungen bei allen Produkten.

Demnach ergibt sich für die Detailplanung folgendes Gesamtbild:

Erträge Ist 2011	47,79 Mio. €
abzüglich Minderungen	24,33 Mio. €
zuzüglich Mehrungen	<u>9,70 Mio. €</u>
Erträge Detailplanung	33,16 Mio. €
Differenz Ist 2011/Detailplanung 2013	-14,63 Mio. €

1.1.2 Aufwand/Kosten/Auszahlungen

Gegenüber dem Ist-Aufwand 2011 ergibt sich eine Veränderung in der Detailplanung 2013 in Höhe von -18,55 Mio. €. Diese setzt sich im wesentlichen wie folgt zusammen:

- Reduzierung der Personalrückstellungen, Kalkulatorischen Kosten und Internen Verrechnungen per Saldo um rund 26.081 Tsd. €. Dieser Saldo ergibt sich im De-

tail insbesondere aus folgenden Einzelpositionen:

- Die Rückstellungen für Pensionen haben sich um 15.960 Tsd. € auf 11.121 Tsd. € verringert. Die Ursachen für die niedrigeren Rückstellungen resultieren zum einen aus der Dienstrechtsreform (Änderung des Pensionsalters), zum anderen werden beim Referatswechsel einer Beamtin / eines Beamten alle bis dahin für diese Beamtin / diesen Beamten angesparten Pensionsrückstellungen in das neue Referat übertragen. Diese Position wird deshalb – abgesehen von den zusätzlichen Sondereffekten der Dienstrechtsreform – stets volatil sein. Die Berechnung, sowie die Planung der Pensionsrückstellungen wird vom Personal- und Organisationsreferat vorgenommen. Entsprechend werden auch die Plandaten von dort zur Verfügung gestellt.
- Rückgang der Beihilferückstellungen um 2.724 Tsd. € auf 1.840 Tsd. €
Beihilferückstellungen dienen der Bezahlung der Beihilfen für pensionierte Beamtinnen und Beamte. Die Ausführungen zu den Pensionsrückstellungen gelten hier sinngemäß.
- Verringerung der Rückstellungen für Altersteilzeit um 142 Tsd. € auf 155 Tsd. €
Die Reduzierung ergibt sich aus der Abnahme der Altersteilzeit-Fälle bei denen sich die jeweilige Dienstkraft noch nicht in der Freistellungsphase befindet. Nur für diese im aktiven Dienst befindlichen Dienstkräfte sind Zuführungen zur Rückstellung zu leisten.
- Verringerung der kalkulatorischen Zinsen (-40 Tsd. €) und Abschreibungen (-838 Tsd. €) um insgesamt 878 Tsd. € auf 373 Tsd. € als Ergebnis der Übertragung des in der IT genutzten Anlagevermögens auf IT@M.
- Reduzierung der Kostenmiete um 180 Tsd. € auf 3.669 Tsd. €. Die Kalkulation erfolgt zentral durch das Kommunalreferat und wird den Referaten vorgegeben. (Die errechneten Kosten werden vom Kommunalreferat zentral in die Referatshaushalte eingeplant.)
- Erhöhung der Kosten der Steuerungsumlage um 1.085 Tsd. € auf 3.081 Tsd. €. Diese Kosten sind nicht beeinflussbar, da diese nach den geplanten Kosten aller Steuerungs- und Steuerungsunterstützungsprodukten der LHM von der Haushaltsabteilung auf alle Referate nach einem dort entwickelten Verrechnungsschlüssel verteilt werden.
- Verringerung der Kosten der internen Leistungsverrechnung um 7.282 Tsd. € auf 1.219 Tsd. €. Ursache ist auch hier die Auslagerung der IT in den Eigenbe-

trieb IT@M. Mit dieser Auslagerung entfallen die bisherigen internen Verrechnungen des Direktoriums D-III an die Stadtkämmerei. Gleichzeitig erhöht sich jedoch das zahlungswirksame Budget entsprechend (vgl. nachfolgende Erläuterung).

Durch die vorgenannten Minderungen / Erhöhungen ergeben sich Änderungen bei allen Produkten.

Des weiteren ergaben sich folgende Veränderungen im Planungsverlauf:

- Vorbestimmte Erhöhungen von rund 7.578 Tsd. € (Sachkosten +8.036 Tsd. € und Personalkosten -458 Tsd. €); Ursache im Sachkostenbereich ist die Erhöhung des Ansatzes (8.036 Tsd. €) für künftige Zahlungen an den zentralen IT-Dienstleister IT@M für bezogene IT-Leistungen. Bei den Personalkosten setzt sich die Reduzierung in Höhe von 458 Tsd. € insbesondere zusammen aus: Ablauf von befristeten Managementleistungen, Abgabe von Stellen an IT@M, dauerhafter Anteil Sonderkonsolidierung 2011, Budget für Facharchitekten und dauerhafter Anteil 6. HSK. Die Änderungen wirken sich bei allen Produkten aus.
- Fremdbestimmte Änderungen in Höhe von 40 Tsd. € wegen SEPA-Einführung. Auf Grund der gesetzlichen Verpflichtung zur Einführung von SEPA müssen bis 1. Februar 2014 alle Überweisungen und Lastschriften auf SEPA umgestellt sein. Die Änderung wirkt sich auf das Produkt Kasse aus.
- Ist-Korrekturen erfolgen in Höhe von rund 45 Tsd. € (Sachkosten -541 Tsd. € und Personalkosten +496 Tsd. €). Die Sachkosten verringern sich einerseits um 538 Tsd. € im Rahmen der Übertragung des immobilien-bezogenen Budgets der Stadtkämmerei an das Kommunalreferat und um weitere 254 Tsd. € im Rahmen der zentralen Ist-Korrekturen (einmalige Mittelbereitstellungen in 2011) zur Bereinigung des Ist 2011. Andererseits erhöhen sich die Sachkosten für das Projekt PSCD in Höhe von 251 Tsd. € (Beraterleistungen und Softwarepflege). Ursache im Personalbereich sind insbesondere die Bereinigung der Altersteilzeit, die Korrektur des Ist 2011 auf das Budget 2011, eine einmalige Finanzierung von PSCD in 2011, die Sonderkonsolidierung 2011 und die einmalige Finanzierung LoB 2011. Die Korrekturen im Personalbereich hat das Personal- und Organisationsreferat berechnet und vorgegeben. Die Ist-Korrekturen beeinflussen die Kosten aller Produkte.
- Im Rahmen des 6. HSK sind rund 142 Tsd. € bei den Sachkosten und rund 224 Tsd. € bei den Personalausgaben zu konsolidieren. Die Ansätze 2013 wurden in Höhe der in 2012 fälligen Beiträge, die im Ist 2011 naturgemäß noch nicht berücksichtigt sind, korrigiert. Diese Änderung betrifft alle Produkte.

- Zur Bereinigung der Planungsbasis 2011 wurde die einmalige Sonderkonsolidierung 2011 in Höhe von 174 Tsd. € wieder hinzugefügt (der Betrag war naturgemäß in der Ist-Plan-Kopie von 2011 nach 2013 nicht enthalten). Diese Änderung betrifft alle Produkte.
- Im Rahmen der Detailplanung kommen nun aufgrund geänderter Beschlusslage 71 Tsd. € Sachkosten im Rahmen des 6. HSK wieder hinzu (die Stadtkämmerei wird ausschließlich aus dem Personalbudget konsolidieren). Des weiteren kommen im Rahmen der IT@M-Ist-Basisbereinigung 2010/2011 per Saldo 156 Tsd. € hinzu. Gleiches gilt bezüglich des 6. HSK auch bei den Personalkosten in Höhe von 224 Tsd. €. Das Konsolidierungskonzept wird dem Stadtrat erst in den Ausschüssen im November vorgelegt und erst nach Beschlussfassung mit einem Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 295 Tsd. € (anrechenbare Zinsersparnis 167 Tsd. €, Personalauszahlungen 128 Tsd. €) konkret im 2. Nachtragshaushalt eingearbeitet (vgl Nr. 2). Diese Änderungen betreffen alle Produkte.

Die Änderungen sind jeweils in den entsprechenden Datenblättern im Teilhaushalts-Band der Stadtkämmerei des Haushaltsplans 2013 dargestellt.

Demnach ergibt sich für die Detailplanung folgendes Gesamtbild:

Aufwand Ist 2011	77,45 Mio. €
abzüglich Minderungen	28,83 Mio. €
zuzüglich Mehrungen	<u>10,28 Mio. €</u>
Aufwand Detailplanung 2013	58,90 Mio. €
Differenz Ist 2011/Detailplanung 2013	-18,55 Mio. €

2. 6. Haushaltskonsolidierungskonzept 2012 - 2018

Die Budgetänderung gem. dem Feinkonzept 2013 des 6. HSK werden nach Beschlussfassung durch den Stadtrat erst im Rahmen des 2. Nachtragshaushalts 2013 entsprechend angepasst.

3. Produkte

Die Produktstruktur 2013 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die Produktdatenblätter für die sechs Produkte der Stadtkämmerei stellen die Planung auf Produktebene dar. Hinsichtlich der Details wird auf den Teilhaushalts-Band der Stadtkämmerei des Haushaltsplans 2013 verwiesen.

4. Ziele

Die Ziele 2013 der Stadtkämmerei liegen als Anlage 2 bei.

Die Umsetzung der Ziele 2013 hat keine Ausweitung des Budgets zur Folge.

Die Stadtkämmerei ist in erster Linie für eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung verantwortlich, hat aber auch für die Finanzierung von Projekten, die der Stadtrat beschlossen hat, zu sorgen. In den Leitlinien der PERSPEKTIVE MÜNCHEN sind keinerlei Aussagen zur Finanzierung getroffen. Damit ist kein unmittelbarer Bezug zu den Aufgaben der Stadtkämmerei ersichtlich. Die Stadtkämmerei hat deshalb bewusst auf eine entsprechende Darstellung bei den Zielen 2013 verzichtet.

Das Ziel „Die Rechnungswesenprozesse der Landeshauptstadt München sind bis 31.12.2012 in einem einheitlichen System durchgängig und transparent abgebildet“ muss bis 31.12.2014 verlängert werden, weil aufgrund des späteren Beginns des Projekts PSCD (Verfahren für die Verwaltung der Forderungen der LHM) die Anbindung der Fachverfahren gem. Projektstrukturplan erst bis Ende 2014 abgeschlossen werden kann.

5. Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung: Produktauswahl für die Zielgruppenanalyse ab 2013

Im Beschluss zur Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung vom 19./25.10.2011 (Nr. 08-14/V 07497) wurde der Stadtratsauftrag erteilt, dass jedes Referat ein Produkt für die Zielgruppenanalyse einschließlich der tiefer gehenden Datenanalyse auswählen muss. Die Stadtkämmerei schlägt dem Fachausschuss das Produkt „Gemeindesteuern“ vor. Dieser Vorschlag ist mit der Projektleitung Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung abgestimmt.

Die Kriterien 'Produktart', 'Budgetvolumen', 'Gleichstellungsrelevanz', 'Datenlage zu den Zielgruppen' und 'Steuerbarkeit durch den Stadtrat' werden von diesem Produkt am ehesten erfüllt. Zwar stellen Gemeindesteuern nicht das optimale Produkt für dieses Projekt dar, jedoch erscheinen die anderen Produkte der Stadtkämmerei (Finanzdienstleistungen, Haushaltswirtschaft, Sonstige Forderungen, Münchner Kommunales Rechnungswesen – Systemsupport (CCC) sowie Kasse) aufgrund der oben genannten Vorgaben als noch weniger sinnvoll, weil diese entweder keinerlei Außenwirkung entfalten (z.B. das Produkt Münchner Kommunales Rechnungswesen – Systemsupport) oder nur als Teil eines Gesamtprozesses zu betrachten sind (z.B. das Produkt Sonstige Forderungen betrifft ausschließlich den Forderungseinzug aller Nicht-Steuern, die Festsetzung der Gebühren und Entgelte ist nicht Bestandteil des Produkts sondern findet sich in den entsprechenden Produkten der Referate wieder)

Geplant ist, alle Produktleistungen (Gewerbsteuer, Grundsteuer, Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer) zu analysieren. Die Analyse-Tiefe der jeweiligen Produktleistungen orientiert sich dabei an der jeweiligen Aussagekraft für das Thema Gleichstellungsorientierte Steuerungsrelevanz. Die Festlegung erfolgt in enger Abstimmung mit der Projektleitung „Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung“.

Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle, da der Stadtrat mit dieser Angelegenheit nicht mehr befasst wird.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Prof. Dr. Jörg Hoffmann, hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Stadtkämmerei wird beauftragt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2013, die Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.
2. Den Stadtratszielen der Stadtkämmerei für das Jahr 2013 wird zugestimmt, die Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.
3. Dem Produktvorschlag der Stadtkämmerei für die Zielgruppenanalyse der gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung wird zugestimmt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - D/C-S

an die Stadtkämmerei - GL
an die Stadtkämmerei - HA II
z. K.

V. WV Stadtkämmerei GL/2

/

home/juergen.kahlert/2_FACHBEREICH/Sg2/2012/3_Haushalt/1_Planung/Haushalt_2013_0350/Beschluss/Endfassung_Korrektur/FA_HHBeschluss_2013_V3.3.odt

Stadtkämmerei

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

- II. an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - D/C-S
an die Stadtkämmerei - GL
an die Stadtkämmerei - HA II

z. K.

Am

Im Auftrag

**Erlöse/Erträge, Einzahlungen
Stadtkämmerei (Referat)**

	Ist 2011	Veränderungen aufgrund Produktplanung	Ist-Korrekturen	Änderungen in der Detailplanung	Detailplanung 2013	Differenz Detail- planung 2013 / Ist 2011
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ist-Erlöse/Erträge ohne nicht zahlungswirksame Erlöse/Erträge (Jahresabschluss Stand 1. März)	7.695				7.695	0
Summe Einzahlungen (zahlungswirksame Erlöse/Erträge)	7.695	0	0	0	7.695	0
zzgl. nicht zahlungswirksame Erlöse/Erträge:						
Kalk. Abschreibungen	0				0	0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1			-1	0	-1
Kalk. Zinsen	0				0	0
Kostenmiete	0			24	24	24
Steuerungsumlage	15.759			9.682	25.441	9.682
ILV	5.793			-5.793	0	-5.793
Sonstige (inkl. Auflösung von Rückstellungen)	18.539			-18.539	0	-18.539
Summe nicht zahlungswirksame Erlöse/Erträge	40.092	0	0	-14.627	25.465	-14.627
Summe Erlöse/Erträge	47.787	0	0	-14.627	33.160	-14.627

Hinweis: Zur besseren Nachvollziehbarkeit der Änderungen im Planungsverlauf weicht diese Darstellung von der Darstellung des Teilergebnishaushaltes hinsichtlich der Gruppierung der Erlös-/Ertragsblöcke ab.

**Kosten/Aufwendungen, Auszahlungen
Stadtkämmerei (Referat)**

	Ist 2011	Vorbestimmte Änderungen	Fremdbe- stimmte Änderungen	Ist-Korrekturen	6. HSK	Soko 2011	Änderungen in der Detailplanung	Detailplanung 2013	Differenz De- tailplanung 2013 / Ist 2011
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ist-Kosten/Aufwendungen ohne zentrale Kostenblöcke und nicht zahlungswirksame Kosten/Aufwendungen (Jahresabschluss Stand 1. März)	3.927	8.036	40	-541	-142	174	60	11.554	7.627
zzgl. zentrale Kostenblöcke:									
Personalauszahlungen (aktive)	25.981	-458		496	-224		96	25.891	-90
Hochbauunterhalt Baureferat	0							0	0
Summe Auszahlungen (zahlungswirksame Kosten/Aufwendungen)	29.908	7.578	40	-45	-366	174	156	37.445	7.537
zzgl. nicht zahlungswirksame Kosten/Aufwendungen:									
Rückstellungen für									
Pensionen	27.081						-15.960	11.121	-15.960
Beihilfe	4.564						-2.724	1.840	-2.724
Altersteilzeit	297						-142	155	-142
Kalk. Zinsen	95						-40	55	-40
Kalk. Abschreibungen	1.156						-838	318	-838
Kostenmiete	3.849						-180	3.669	-180
Steuerungsumlage	1.996						1.085	3.081	1.085
ILV	8.501						-7.282	1.219	-7.282
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	0							0	0
Summe nicht zahlungswirksame Kosten/Aufwendungen	47.539	0	0	0	0	0	-26.081	21.458	-26.081
Summe Kosten/Aufwendungen	77.447	7.578	40	-45	-366	174	-25.925	58.903	-18.544

Hinweis: Zur besseren Nachvollziehbarkeit der Änderungen im Planungsverlauf weicht diese Darstellung von der Darstellung des Teilergebnishaushaltes hinsichtlich der Gruppierung der Kosten-/Aufwandsblöcke ab.

Ziele für das Jahr 2013 - Stadtkämmerei

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
Die Stadtkämmerei erfüllt die steuerlichen Pflichten der Landeshauptstadt München.		Die Ausschreibung einer Steuer(kanzlei)software mit notwendigen Funktionen zur Erstellung und elektronischen Übermittlung von steuerlichen Jahresabschlüssen (E-Bilanz) sowie der notwendigen Steuererklärungen ist durchgeführt.	6101000 Finanzdienstleistungen	Qualität: ↑ Quantität: →
Die Insellösungen bzw. durch Drittleistungen abgedeckten IT-Anforderungen für das Treasury der Landeshauptstadt München sind gemäß Beschluss des Stadtrates vom 16.03.2011 durch ein integriertes System ersetzt und an das MKRw angebunden.		Das Teilmodul Cashmanagement und das Teilmodul Wertpapiere sind zum 31.12.2013 realisiert und im Effektivbetrieb.	6101000 Finanzdienstleistungen	Qualität: ↑ Quantität: →
Die Risiken aus städtischen Haftungen und für das städtische Vermögen sind über die Eigendeckung der Stadt München oder durch Versicherung auf dem Versiche-		Für das IT-Fachverfahren Versicherung ist bis Mitte 2013 das IT-Konzept erstellt und bis Ende 2013 die Ausschreibung durchgeführt und abgeschlossen.	6101000 Finanzdienstleistungen	Qualität: ↑ Quantität: →

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
rungsmarkt gedeckt (Stadtratsbeschluss vom 15.12.2010).				
Die Rechnungswesenprozesse der Landeshauptstadt München sind bis 31.12.2014 in einem einheitlichen System durchgängig und transparent abgebildet.		Die investiven Haushaltsreste sind gegenüber dem Jahresabschluss 2012 weiter verringert.	6102000 Haushaltswirtschaft	Qualität: ↑ Quantität: →
		Ein- und Mehrjahresplanung sind synchronisiert.	6102000 Haushaltswirtschaft	Qualität: ↑ Quantität: →
		Die kaufmännische Debitorenbuchhaltung ist in einem einheitlichen, in das Münchner Kommunale Rechnungswesen voll integrierten DV-Verfahren abgebildet. Die technische und fachliche Konzeption für die Integration der Steuer- und Veranlagungsverfahren ist abgeschlossen und für die laut Projektplan (Projekt PSCD) benannten Verfahren umgesetzt.	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑ Quantität: →
		Der Einsatz eines DV-gestützten Analyse-, Planungs-, Controlling-, und Management-Informationssystems für den Produktorientierten Haushalt und das Finanzwesen in der Stadtkämmerei ist umgesetzt und ist sukzessive auf die dezentrale Nutzung in den Referaten ausgeweitet. (Projekt Business Warehouse).	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑ Quantität: →

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		Die beim CCC eingehenden Entwicklungsanträge sind innerhalb von 3 Wochen im Sinne des IT-Anforderungsmanagements geprüft und sind termingerecht fertig gestellt.	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: Quantität:
		Bei allen Hotlinetickets ist im Monatsdurchschnitt 2013 eine Reaktionszeit von 3 Stunden eingehalten und mindestens 80% der Meldungen innerhalb von 10 Stunden ab Reaktionszeitpunkt gelöst.	6103108 Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Qualität: ↑ Quantität: →
Um die Zahlungsfähigkeit der Stadt im Haushaltsjahr durch den Vollzug des Art. 62 BayGO im Finanzplanungszeitraum und darüber hinaus zu gewährleisten, wird der Ressourceneinsatz einnahmenseitig durch den verstärkten Nutzen moderner Daten-systeme weiter optimiert.		Die Software zur Kommunikation mit den Banken im Hinblick auf die zu erwartenden Änderungen insbesondere im Bereich SEPA-Dateiformat im SEPA-Zahlungsverkehr ist laufend aktualisiert.	6103109 Kasse	Qualität: ↑ Quantität: →
Die kommunalen Steuern sowie die anderen öffentlich-rechtlichen		Im Rahmen des Projekts PSCD sind die internen Vorarbeiten wie die Datenbereinigung für die nach dem je-	6103103 Sonstige Forderungen	Qualität: ↑ Quantität: →

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
und privat-rechtlichen Forderungen der Stadt sind unverzüglich und umfassend unter Berücksichtigung der finanzpolitischen Schwerpunkte des Stadtrates vereinbart.		weiligen Zeitplan anzubindenden Vorverfahren erledigt.		
		Für die Migration des Debitorenbuchhaltungsverfahrens PKF auf die neue Großrechnerplattform MIA (Projekt MIGROV) sind Umfang und Funktionen der zu migrierenden Daten festgelegt.	6103100 Gemeindesteuern	Qualität: ↑ Quantität: →